

zeugkasten» vorgestellt wurde. 2020 sollen erste Sofortmassnahmen in ausgewählten

rück: Im Februar stand der Stadtrat erstmals im Rahmen des Stadtentwicklungsdialogs

der Kreis schliesst sich wieder», sagte Bachmann am Samstag. Neben der Tee-Tour des Stadt-

Der Stadtentwicklungsdialog unter dem Motto «Studio Die-

reich aus der Preisverleihung hervorgehen wird. Denn neben te

«Es fühlt sich super an, die Schnellste zu sein»

Limmattaler Fisch Aufregung, Herzklopfen, doch viel Zeit zum Überlegen bleibt nicht. «Ist gut? Parat? Dann auf die Plätze», ein lauter Pfiff – und kurz darauf platschen fünf Kinder ins Schwimmbecken. Nun kommt es darauf an. Man hört nichts mehr von den Jubelrufen und dem anfeuernden Applaus der stolzen Mamis und Papis. Die Konzentration liegt ausschliesslich bei der rhythmischen, akustischen Wucht, wenn die Hände ins Wasser eintauchen.

Am Samstagnachmittag traten etwa 170 kleine Schwimmerinnen und Schwimmer der Jahrgänge 2007 bis 2013 im Hallenbad Fondli in Dietikon beim Limmattaler Fisch gegeneinander an. Der Wettkampf wurde dieses Jahr zum zehnten Mal durchgeführt und hatte im Vergleich zu den vergangenen Jahren eine leicht höhere Teilnehmerzahl. «Ich hatte vor zehn Jahren das Gefühl, dass wir im Limmattal so viele Schwimmschulen haben und es an der Zeit ist, mit einem Wettkampf alle Wasserbegeisterten so zusammenzubringen», so Ursula Hintermeister, Initiantin des Limmattaler-Fischs und Mitglied des OK-Teams. So würden jedes



170 junge Schwimmerinnen und Schwimmer traten im Fondli an.

Bild: Liana Soliman

Mädchen und jeder Junge dazu animiert, sich mit den anderen zu messen. Primär gehe es jedoch darum, dass die Kinder am Ende Spass am Wettkampf hätten,

mit allem, was dazu gehört, sei es Enttäuschung, Freude oder Stolz. Gemäss Hintermeister beteiligten sich seit dem ersten Schwimmwettkampf fast

dieselben Freiwilligen, um die Durchführung zu ermöglichen. Das freue sie besonders, und deshalb würden die etwa 30 Helfer nach dem Anlass mit

einem gemeinsamen Essen belohnt. Sie waren jedoch nicht die einzigen, die eine Belohnung bekamen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit einem Apfel, einer Badekappe und einem «Limmattaler Fisch»-Tattoo beschenkt. Die drei schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer jedes Jahrgangs erhielten je eine Medaille und durften sich ein Geschenk aussuchen.

Die zwei Sieger zeigen sich stolz

Von allen Limmattalern wurden die Dietikerin Lara Umegbolou mit 36.76 Sekunden und der Weininger Andrin Cica mit 35.59 Sekunden für 50 Meter zu den grossen Siegern erkoren und mit einem Pokal geehrt. «Es fühlt sich super an, die Schnellste zu sein», sagt Lara. Auch Andrin freut sich: «Es hat wirklich Spass gemacht. Nächstes Mal möchte ich wieder mitmachen, sofern ich nicht einen Wettkampf vom Club habe.» Auch die Kunstschwimmerinnen zeigten ihr Können, und beendet wurde der Anlass mit einer nervenaufreibenden Staffette.

Liana Soliman